

## Newsletter 11/2021

Liebe Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne hätte ich meinen Newsletter mit etwas Positivem begonnen, aber leider gibt das die Corona-Lage nicht her.

Die Infektionszahlen steigen bundesweit dramatisch an. In Hamburg sind die Zahlen zwar noch nicht so hoch wie in vielen anderen Teilen Deutschlands, aber auch hier gehen die Neu-Infektionen ständig weiter nach oben, so dass der Senat die Maßnahmen noch einmal verschärft hat, u. a. mit der verbindlichen Ausweitung der 2G-Regel auf Bereiche mit erhöhtem Infektionsrisiko.

Entscheidend für die Pandemiebekämpfung bleibt weiterhin eine hohe Impfquote. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen den steigenden Infektionszahlen und der noch immer zu hohen Zahl der Nicht-Geimpften. Zum Vergleich: Die 7-Tage-Inzidenz in Hamburg beträgt für Geimpfte 22, für Nicht-Geimpfte 678 – und gerade letztere haben eine wesentlich höhere Wahrscheinlichkeit, schwer zu erkranken.

Daher werden die Impfangebote in der Stadt noch einmal ausgeweitet und es kommen kurzfristig neue Standorte dazu. An 21 dezentralen Impfzentren (teilweise auch ohne Terminvereinbarung), in hamburgweit über 1.100 Arztpraxen und bei vielen mobilen Angeboten in verschiedenen Stadtteilen und Einrichtungen werden Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen ermöglicht. Alle Informationen dazu sind [hier](#) zu finden.

Letztlich nützt die Impfung nicht nur solidarisch der Allgemeinheit, sondern dient dem eigenen Schutz und dem der Familie, des Freundes- und Bekanntenkreises sowie der Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Die Koalitions-Gespräche im Bund sind durch die Entwicklung der Corona-Lage sicherlich nicht einfacher geworden. Gleichwohl sind die Verhandlungen anscheinend so weit fortgeschritten, dass in dieser Woche der Koalitionsvertrag präsentiert und Olaf Scholz in der Sitzungswoche ab dem 6. Dezember zum neuen Bundeskanzler gewählt werden soll.

Paukenschlag in Eimsbüttel: Die grün-schwarze Koalition ist geplatzt. Nachdem zu Beginn der Zusammenarbeit zweimal der Versuch der Koalition gescheitert war, Bezirksamtsleiter Kay Gätgens abzuwählen, machen sich die ehemaligen Koalitionäre nun gegenseitige Vorwürfe hinsichtlich Verlässlichkeit und inhaltlicher Ausrichtung. Die SPD-Bezirksfraktion Eimsbüttel zeigt hier seit langer Zeit mit großem Engagement, dass es vor allem um eine sachorientierte Politik für unsere Stadtteile gehen muss. Bleibt zu hoffen, dass das künftig auch bei allen anderen Parteien wieder im Vordergrund steht.

Der November ist der Monat des Gedenkens. So habe ich wie jedes Jahr die Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag und zur Pogromnacht besucht. Besonders eindrucksvoll war dabei wieder einmal, wie Schülerinnen des Gymnasiums Ohmoor mit berührenden Texten an die Opfer der NS-Herrschaft erinnert haben.

Länger geplant hatte ich im Rahmen einer Herbsttour offene Gesprächstermine in allen drei Stadtteilen, doch durch die angespannte Corona-Lage konnte ich das nur reduziert anbieten. Es gilt aber natürlich nach wie vor: Für Probleme, Fragen und Anliegen bin ich jederzeit gesprächsbereit – einfach in meinem Büro melden.

Eine gute Nachricht für alle Sporttreibenden im Wahlkreis: Der Senat hat auf eine Anfrage von mir mitgeteilt, dass bis zum Jahr 2024 in unseren Stadtteilen acht neue Sporthallenfelder hinzukommen und vier weitere Hallen aufwändig saniert werden.

Apropos Sport: Über die aktuelle Lage in der Hamburger Sportlandschaft haben wir Mitte November in der Bürgerschaft und jüngst im Sportausschuss debattiert. Die umfangreichen Hilfspakete über rund zehn Millionen Euro, die in Hamburg geschnürt wurden, kommen an. Alleine von 20.000 Neustartgutscheinen wurden bereits 18.000 runtergeladen und über 5.000 bei Vereinen eingelöst.

Und: Der Hamburger Sportbund hat eine neue Führung. Katharina von Kodolitsch wurde mit großer Mehrheit zur neuen Präsidentin gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Sie folgt auf Jürgen „Eddy“ Mantell, der den HSB sieben Jahre lang an der Spitze maßgeblich geprägt und den Sport in Hamburg vorangebracht hat.

Ausführliche Berichte hierüber und zu weiteren Themen gibt es in diesem Newsletter.

Es gibt noch einen Termin im Dezember, und zwar meine Sprechstunde:

- Donnerstag, 9. Dezember, 16 - 18 Uhr, mit Anmeldung.

Weitere Informationen gibt es über [mail@marc-schemmel.de](mailto:mail@marc-schemmel.de) und 040-550 046 40.

Wie immer sind Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit willkommen.

Herzlichst  
*Marc Schemmel*